

„Berliner Tageblatt“

erschien täglich... in allen Provinzen... in Berlin bei der Expedition...



Abonnements-Preis

auf das „Berliner Tageblatt“ und „Deutsch-Österreich“, sowie den Beilagen...

Berliner Tageblatt

Nummer 268.

Berlin, Sonntag, den 31. Mai 1891.

XX. Jahrgang.

Reise- u. Badefaison

Für die... in Berlin...

Wochen-Abonnement... 90 Pf. pro Woche...

für Deutschland und Oesterreich-Ungarn...

1 M. 20 Pf. für die Schweiz und für alle zum Postporto...

gehörigen Staaten überlesen wird das „Berliner Tageblatt“...

Abonnenten, welche ihr abonnirtes Exemplar... in einem Kasten...

Berliner Abonnenten begannen, welche das „Berliner Tageblatt“...

Bei Abreise von dem letzten Aufenthaltsort... in dem hiesigen...

Außerdem können unsere auf Reisen... in einzelnen Nummern...

Wien bei Herrn Goldschmidt, Setzmaschinen... in London...

Mailand bei Henry Berger, Libraire... in Genoa...

Rom bei Augusto Gilla, via degli Uffizi... in Palermo...

Genoa bei Agnes des Journeys... in Catania...

Palermo bei C. A. Schweizer, 43 Commercial Road... in Catania...

Catania bei C. A. Schweizer, 43 Commercial Road... in Catania...

Expedition des „Berliner Tageblatt“, Berlin SW

Wie sind Handel und Verkehr im nördlichen Deutschostafrika zu heben?

(Von unserem Spezialberichterstatter.)

CTD Zanibar, Anfang Mai.

Bei dem großen Interesse, welches in Deutschland unserer jungen Kolonie entgegengebracht wird, ist es vielleicht lobend, einmal in groben Zügen die Art und Weise zu beleuchten, wie eine Entwicklung des Handels und Verkehrs ermöglicht werden kann...

Das Land liegt von dem etwa 900 Meter hoch gelegenen Mpwapwa nur sehr langsam an, bis es am Viktoria Nyanya eine Höhe von etwa 1150 Meter erreicht. Am Durchschnitt kann man es als Steppengebiet bezeichnen, theils Buschsteppe, theils Steppenwälder, theils Wäldersteppe...

Durch die mit etwas besserem Wald bedeckten „Gunda Muli“ gelangt man nach Uluwesi, das zwar der Vegetation nach auch Steppencharakter trägt, aber doch stark angebauet und von einer arbeitsamer Bevölkerung bewohnt wird...

Das Land im Süden und Osten des Viktoria Nyanya trägt ebenfalls Steppencharakter; nur ein ganz schmaler Streifen am

Strande läßt Bananen und Colocacien gedeihen. Der Südosten, das eigentliche Ufuluma, hat aber eine sehr dichte und als Träger sehr verwendbare Bevölkerung, auch sehr reichen Viehbestand.

Allen Ansehens nach hat dieser Küstenstreifen eine ausreichende Bevölkerung, um eine Kultur das ganze Jahr hindurch möglich zu machen. Der Regenbau gedeiht mit und wird sich kultivieren lassen, ebenso wie manche Getreide. Wilde Muskatnüsse, wilde Cardamom sind häufige Erscheinungen, auch stehen viele Delikatessen in Ufuluba. Die Gummianne dagegen fehlt. Hier wäre es möglich, Werthprodukte anzubauen; Verluste in dieser Richtung möglichen sich.

Das eigentliche Kulturland, Ufuluba, Uganda, Ufuga, liegt leider nicht in der besten Interferenzhöhe, was mit Rücksicht auf das reiche Land und die hohe Kulturfähigkeit seiner Bewohner sehr zu bedauern ist; doch dürfte für den Kaufmann auch ein Handel mit diesen Vändern nicht ausgeschlossen sein.

Bis jetzt geht der Handel in Innern nur mit Tragekarawanen vor sich, und dieser Umfang bedingt, daß gegen die importierten europäischen Produkte (Stoffe, Perlen, Drath u. s. w.) sich nur der Export von Elfenbein lohnt; selbst Kaffeebohnen und Rhinoceroshörner bringen kaum die Transportkosten ein. An eine Ausfuhr von Bodenprodukten ist denn auch auf diese Weise überhaupt nicht zu denken, zumal eine Kultur derselben sich voraussichtlich nur an den Seen lohnen würde; der Transport von den Seen zur Küste würde aber unter den jetzigen Verhältnissen für Monate in Anspruch nehmen.

Das Centrum für unseren Handel ist Tabora, das durch seine günstige Lage in der Mitte zwischen dem Viktoria Nyanya und dem Tanganyika-See auch immer von hoher Wichtigkeit bleiben wird. Man begreife aber nicht, daß Tabora nur Durchgangspunkt und Depot, nicht aber Produktions-Centrum für Elfenbein ist. Es mußte deshalb eine deutsche Handels Expedition, die 1887 von der Hamburger Firma Hintz, Ab. Meyer unternommen, von vornherein als besetzt gelten, ganz abgesehen von dem enormen Einfluß der Araber in Tabora. Durch Zwischenhändler gelangt das Elfenbein nach Tabora, und der Verdienst dieser Zwischenhändler entgeht den Europäer, dessen Ausnützung infolge der höheren Bedürfnisse des Europäers, je so mehr Unkosten verursacht ist, als die der Araber. Eine europäische Expedition sollte sich nach den Produktionsorten des Elfenbeins wenden, also nach dem Westen des Viktoria Nyanya, nach dem Norden des Tanganyika-See, oder vielleicht auch nach der Westküste und dem Wasahygebiet.

Der in deutsche Dienste getretene Engländer Mr. Stokes kann dank einer fünfjährigen Erfahrung im Innern und dank seinen freundschaftlichen Beziehungen zu den großen Stammes- und Wapfuluma-Häuptlingen ermöglichen, diesen Wägen anzuvertrauen

Ahnen und Enkel.

(10. Fortsetzung.)

Georg Engel.

Draußen stand Fanny und hielt erschrocken die brennende Lampe weit von sich, während ihre andere Hand unentwaffnet auf der Haube ruhte. „Bergung!“ flammelte die süßliche Stimme demüthert, „ich danke, Sie sind schon fortgegangen, und wollte nur diesen Brief in Ihre Zimmer legen. Der Briefträger gab ihn Ihnen ab.“

„Sie erhalten wohl Besuch?“ fragte Fanny. Die eben im Begriff stand, wieder in ihr nässes Reich überzu schlüpfen, wuschelte sie in dieser Beziehung ein Arrangement?

„Ach! Arrangement?“ rief Fanny. „Nur ein Arrangement? Das heißt auf die wichtigsten Hüften und wurde sehr verlegen. Sie sind sehr gut — meine Onkelin.“ Sie verließ sie und das schüchternen Hüften übertrug einen ergebenen Einfluß auf den treuerdigen Geliebten aus — so hübsch war er schon lange nicht gewesen. Er nahm ihr den Brief aus der Hand und warf einen alten Blick hinein. „Mein Jesus — von meinem Vater?“

„Sie erhalten wohl Besuch?“ fragte Fanny. Die eben im Begriff stand, wieder in ihr nässes Reich überzu schlüpfen, wuschelte sie in dieser Beziehung ein Arrangement?

über ihrem Haupt. Beim Umwenden slog der Schuß unter dem einen Hüften fort und lag wie ein hüpfendes Thier zu den Füßen des Doctors.

„Gott! Hand fei jetzt vor dem Gesicht. Aber der grimmige Privatdozent hatte keine Augen für das gestandene Schicksal, er dachte nur an eitel Vögel.“ Der Herr Papa hefte ja wohl Aermenn? „sagte er gütig, „da dürfte wohl Verminis der Giersteht Platz gefunden haben, und bei Frau Wilhelmine ist es zweierlei-ge Wälder der Ererbter gewesen, nicht?“

„Nun, leben Sie, ich bin in Bath geboten, und an demselben Tage, an welchem ich in Bath geboten, der Papa entsetzt sollte da machte mein seliger Vater seinen Leben zu. Wollen Sie, was das mir erst recht unbegrifflich.“

„Nun, leben Sie, ich bin in Bath geboten, und an demselben Tage, an welchem ich in Bath geboten, der Papa entsetzt sollte da machte mein seliger Vater seinen Leben zu. Wollen Sie, was das mir erst recht unbegrifflich.“

„Nun, leben Sie, ich bin in Bath geboten, und an demselben Tage, an welchem ich in Bath geboten, der Papa entsetzt sollte da machte mein seliger Vater seinen Leben zu. Wollen Sie, was das mir erst recht unbegrifflich.“

„Nun, leben Sie, ich bin in Bath geboten, und an demselben Tage, an welchem ich in Bath geboten, der Papa entsetzt sollte da machte mein seliger Vater seinen Leben zu. Wollen Sie, was das mir erst recht unbegrifflich.“

Fanny hatte ihm betroffen ins Gesicht. „Ja,“ sagte sie leise.

„Dem Doctor schien es, als sei ihm etwas ins Auge geflogen, er wandte sich und fuhr mit dem Zeigefinger, „wissen Sie nun, warum ich so heisse?“ wiederholte er tropig.

„Nun, leben Sie, ich bin in Bath geboten, und an demselben Tage, an welchem ich in Bath geboten, der Papa entsetzt sollte da machte mein seliger Vater seinen Leben zu. Wollen Sie, was das mir erst recht unbegrifflich.“

„Nun, leben Sie, ich bin in Bath geboten, und an demselben Tage, an welchem ich in Bath geboten, der Papa entsetzt sollte da machte mein seliger Vater seinen Leben zu. Wollen Sie, was das mir erst recht unbegrifflich.“

„Nun, leben Sie, ich bin in Bath geboten, und an demselben Tage, an welchem ich in Bath geboten, der Papa entsetzt sollte da machte mein seliger Vater seinen Leben zu. Wollen Sie, was das mir erst recht unbegrifflich.“

„Nun, leben Sie, ich bin in Bath geboten, und an demselben Tage, an welchem ich in Bath geboten, der Papa entsetzt sollte da machte mein seliger Vater seinen Leben zu. Wollen Sie, was das mir erst recht unbegrifflich.“